

Liebe Mitglieder des Forum Biodiversitaet Schweiz,
geschaetzte Biodiversitaetsinteressierte

Wir freuen uns, Sie mit dem Informationsmail 1/08 ueber die
Aktivitaeten des Forum Biodiversitaet Schweiz von Januar bis
April 2008 zu informieren.

PERSONELLES

PRAESIDIUM

PD Dr. Irmis Seidl und Prof. Peter Duelli leiteten das Forum
Biodiversitaet seit 1. Januar 2005 im Co-Praesidium. Wir danken
den beiden fuer ihren enormen Einsatz in diesen drei Jahren des
Umbruchs: Im Zusammenhang mit der Strukturreform der Akademie
bewaeltigten die beiden neben den zahlreichen Sachgeschaeften
auch ein grosses Pensum von administrativen Aufgaben. An seiner
Sitzung vom 28. Februar 2008 waehlte das Plenum
(wissenschaftlicher Beirat) des Forum Biodiversitaet Prof.
Christian Koerner, Botanisches Institut der Universitaet Basel,
als neue Praesidenten.

GESCHAEFTSSTELLE

Zwei langjaehrige Mitarbeiterinnen verlassen des Forum
Biodiversitaet: Irene Kuenzle (per Ende April) und Lisa Bose (per
Ende Juni). Irene war seit 1. November 2002 dabei, Lisa seit 1.
Mai 2005; beide leiteten selbststaendig Projekte und halfen mit,
die Biodiversitaet wie auch das Forum Biodiversitaet einem
breiten Publikum bekannt zu machen. Neben vielen anderen Aufgaben
war Irene fuer die Biodiversitaetsausstellung "natuerlich
vernetzt" zustaendig, Lisa fuer das Positionspapier "Klima und
Biodiversitaet", das jetzt erscheint. Wir danken den beiden
Frauen fuer die schoene und sehr fruchtbare Zusammenarbeit und
wuenschen ihnen fuer die Zukunft alles Gute.

Per 1. Juni 2008 wird Frau Dr. Danièle Martinoli als
Wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einem 60%-Pensum beim Forum
Biodiversitaet anfangen. Zudem unterstuetzt Philippe Waeger
(Student) seit dem 1. Maerz die Geschaeftsstelle insbesondere bei
administrativen Aufgaben.

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT (PLENUM)

Auch im Beirat des Forum Biodiversitaet ergaben sich personelle
Veraenderungen. Klement Tockner (eawag Duebendorf) verliess die
Schweiz und nahm einen Ruf nach Berlin an, wo er am 3. Dezember
2007 Direktor des Leibniz-Instituts fuer Gewaesseroekologie und

Binnenfischerei (IGB) wurde. Wir dürfen aber auch einige neue Mitglieder begrüßen: Louis Felix Berset (Dep. de Biologie/Ecologie & Evolution, Universität Fribourg), Raymond Delarue (Bureau d'études biologiques, Aigle), Markus Fischer (Plant Ecology, Universität Bern), Sabine Guesewell (Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich), Petra Lindemann-Matthies (Institut für Umweltwissenschaften, Universität Zürich), Urs Schaffner (CABI Delémont), Christoph Scheidegger (WSL Birmensdorf), Jürg Stoecklin (Botanisches Institut, Universität Basel).

Mehr Informationen über die im Forum Biodiversität Schweiz tätigen Personen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.biodiversity.ch/about_us/people/

PUBLIKATIONEN

POSITIONSPAPIER "BIODIVERSITÄT UND KLIMA"

Synergien und Konflikte im Massnahmenbereich

Klima und Biodiversität sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig. Dasselbe gilt auch für Massnahmen, die zum Schutz des Klimas und der Biodiversität ergriffen werden. Bei den Massnahmen kann es zu Synergien zwischen Klima- und Biodiversitätsschutz kommen, in einigen Fällen aber auch zu Konflikten. Die Umnutzung von artenreichen Lebensräumen für den Anbau von Energiepflanzen wirkt sich zum Beispiel negativ auf die Biodiversität aus; die Wiedervernässung und Renaturierung von degradierten Mooren senkt hingegen die Treibhausgasemissionen und fördert seltene Tier- und Pflanzenarten.

Bereits im Herbst 2006 griff das Forum Biodiversität diesen Themenkomplex in einem Workshop auf dem Herzberg auf. Zusammen mit ProClim-, dem Forum for Climate and Global Change, und namhaften Expertinnen und Experten erarbeiteten wir ein Positionspapier, in dem ausgewählte Fälle von Synergien und Konflikten zwischen Klima- und Biodiversitätsschutzmassnahmen auf übersichtlichen Faktenblättern zusammengestellt sind. Die Publikation soll den politischen Organen und Kommissionen sowie allen Akteuren in der Schweiz, die sich mit Klima- oder Biodiversitätsschutz beschäftigen, als Orientierungshilfe und Entscheidungsgrundlage dienen. Das Positionspapier kann auf der folgenden Webseite bestellt bzw. als PDF heruntergeladen werden:
www.biodiversity.ch/publications/

PROJEKTE

BIODIVERSITAET IN DIE SCHULEN

Das Forum Biodiversitaet setzt sich seit gut zwei Jahren dafuer ein, dass **Biodiversitaet in der Aus- und Weiterbildung der Lehrkraefte wie auch in den Schulen und im Lehrmittelangebot besser verankert** wird. Jetzt traegt der Einsatz Fruechte: Im Maerz haben wir im Rahmen einer Studienwoche an der Paedagogischen Hochschule in Luzern einen viertaegigen Workshop zum Thema "Biodiversitaet foerdern mit Schulklassen" durchgefuehrt, an dem Studierende der Sekundarstufe I teilgenommen haben.

Parallel dazu haben wir die **Arbeitsgruppe "Biodiversitaet und Bildung"** ins Leben gerufen, die inzwischen ein Konzept fuer die Lancierung eines Schweizerischen Lehrmittels ueber Biodiversitaet verfasst hat. Das Lehrmittel soll 2010 im Rahmen einer nationalen Biodiversitaetsbildungstagung erscheinen. In der Arbeitsgruppe beteiligt sind die Paedagogische Hochschule Zuerich, das Institut fuer Umweltwissenschaften der Universitaet Zuerich, die Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB/FEE sowie Pro Natura und der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz.

ACCESS & BENEFIT SHARING

Gemaess der Konvention ueber die biologische Vielfalt muessen sich auch Hochschulforschende an die Bonner Richtlinien halten, wenn sie fuer ihre Untersuchungen Organismen (oder Teile davon) im Ausland holen. Eine spezifische **Good Practice Broschuere** entstand 2006. Sie liegt mittlerweile als PDF auch auf Franzoesisch und Spanisch vor (<http://abs.scnat.ch>). Das Verbreiten von Informationen, damit ein korrekter Zugang zu genetischen Ressourcen im Ausland und ein gerechter Vorteilsausgleich gefunden wird, bleibt weiterhin eine wichtige Aktivitaet des ABS Teams. Deshalb werden Vortraege angeboten, um Institutsangehoerige im Rahmen ihrer regulaeren Seminarien oder Kolloquien ueber ABS zu informieren. Das Team bietet Forschenden auch konkrete Hilfestellung, z.B. beim Herstellen von Kontakten, bei Vertragsabschluessen und Beratung zu spezifischen Anliegen.

An der **Conference of the Parties (COP9 der CBD) in Bonn** im Mai 2008 fuehrt das ABS Team in Zusammenarbeit mit dem BAFU einen Anlass durch, um auf die spezifischen Anliegen der Grundlagenforschung hinzuweisen und vereinfachte „Material Transfer Agreements“ zu diskutieren. Dies soll dazu dienen, die Anliegen der Grundlagenforschung in die laufenden internationalen Verhandlungen einfliessen zu lassen.

Fuer Referate oder Beratung nehmen Sie bitte Kontakt auf mit
Sylvia Martinez: sylvia.martinez@unibas.ch

BIODIVERSITAETSAUSSTELLUNG "NATUERLICH VERNETZT"

Unsere Wanderausstellung "natuerlich vernetzt.
www.biodiversitaet.ch" ist weiterhin unterwegs. Die franzoesische
Version gastiert bis am 11. Januar 2009 im Naturmuseum in Sion,
die deutsche Version im Liechtensteinischen Landesmuseum in
Vaduz.

Informationen und Oeffnungszeiten: www.biodiversitaet.ch.

ECOLOGICAL CONTINUUM IN THE ALPS

Das Forum Biodiversitaet hat zusammen mit ISCAR im Rahmen des
Projekts "Ecological continuum in the Alps" im Dezember 2007 in
Zuerich einen Expertenworkshop durchgefuehrt. Ziel war es,
bereits bestehende Methoden im Hinblick auf die Umsetzung eines
oekologischen Netzwerks in den Alpen zu evaluieren und
methodische Grundlagen zu erarbeiten. Die Resultate wurden in
einem Bericht zusammengefasst und zusammen mit VertreterInnen aus
fuenf Pilotregionen am 14./15. April diskutiert. Zudem wurde fuer
die Umsetzung des Netzwerks ein Massnahmenkatalog erarbeitet.
Weitere Informationen zum gemeinsamen Projekt von ISCAR, WWF,
ALPARC und CIPRA sowie die Ergebnisse der Workshops finden Sie
auf www.alpine-ecological-network.org.

ANLAESSE

NATUR 3/08: MESSE, KONGRESS, FESTIVAL

21.-24. FEBRUAR 2008, BASEL

Die dritte Ausgabe des nationalen **NATUR Kongresses** zum Thema
"forschen, lernen, handeln" fand am 22. Februar 2008 statt. Mehr
als 700 Fachleute nahmen teil – ein neuer Rekord! Das Forum
Biodiversitaet organisierte zusammen mit der Eidg.

Forschungsanstalt fuer Wald, Schnee und Landschaft (WSL) den
**Workshop "Von der Forschung zur Praxis – von der Praxis zur
Forschung"**. Ziel des Workshops war es, Erfolgsfaktoren und "best
practices" zur Kooperation auszuarbeiten und zu buendeln. Als
Ausgangspunkt diente das Rhone-Thur-Projekt. Die Resultate des
Workshops sind mit folgendem Link einsehbar:

www.natur.ch/uploads/tx_x4eevent/Workshop_D4.jpg

Die Teilnehmenden des Kongresses verabschiedeten am Ende des
Tages mit grossem Applaus eine Schlusserklaerung. Sie verlangt

unter anderem eine Forschungs- und Bildungsinitiative fuer Natur und Landschaft und fordert den Bundesrat auf, eine Biodiversitaetsstrategie fuer die Schweiz zu beschliessen. Die vollstaendige Schlusserklaerung steht zum Download bereit: www.natur.ch/allgemeines/archiv/natur-308/kongress/.

Vom 21. bis 24. Februar 2008 oeffnete die **NATUR Messe** zum dritten Mal ihre Tore. Die fuehrende Messe fuer nachhaltige Lebensstile bot fuer Gross und Klein Wissenswertes, Leckeres, Hintergruendiges und UEBerraschendes zu den Themen "**Natur Wissen**" und "**natuerlich und fair einkaufen**". Auch das **NATUR Festival 3/08** beinhaltete wieder zahlreiche Hoehepunkte: Nebst informativen Praesentationen und Lesungen am NATUR Forum bot das Aussengelaende lebende Tiere und ein grosses kulinarisches Angebot an Bioprodukten. Neue Sonderschauen vermittelten unterhaltsam Hintergrundinformationen und Wissenswertes zu unterschiedlichen Themen.

Weitere Informationen: www.natur.ch

9TH SWISS GLOBAL CHANGE DAY (SGCD)

1. APRIL 2008, BERN

Anfang April fand zum neunten Mal der von ProClim organisierte und Forum Biodiversitaet unterstuetzte Swiss Global Change Day mit knapp 300 Teilnehmenden statt. Auch die Biodiversitaet ist am SGCD ein wichtiges Thema. So zeigte Antoine Guisan von der Universitaet Lausanne in seinem Vortrag auf, wie mit fortschreitender Klimaerwaermung die zukuenftige Verteilung der alpinen Flora aussehen koennte. Von allen vorgestellten Postern wurde auch dieses Jahr wieder das beste Poster aus dem Bereich Biodiversitaet praemiert. Der vom Forum Biodiversitaet gestiftete Reisegutschein im Wert von CHF 1000 ging an Samuel Schmid und Michael Scherer-Lorenzen. Sie zeigten, dass die funktionelle Pflanzendiversitaet in alpinen Oekosystemen mit abiotischem Stress abnimmt.

HINWEIS: 22. MAI, TAG DER BIODIVERSITAET!

Die Vereinten Nationen haben den 22. Mai zum Internationalen Tag der Biodiversitaet ausgerufen, um an diesem Tag auf die Bedeutung der biologischen Vielfalt aufmerksam zu machen. Mit dem diesjaehrigen Motto "Biodiversitaet und Landwirtschaft" zeigen die Vereinten Nationen auf, wie wichtig eine nachhaltige Landwirtschaft ist – nicht nur fuer die Erhaltung der Biodiversitaet, sondern auch als Grundlage fuer die Ernaehrung und die Gesundheit der Menschheit. Eine Medienmitteilung des Forum Biodiversitaet zum diesjaehrigen Tag der Biodiversitaet finden Sie auf: http://www.biodiversity.ch/media_corner/press_releases/

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

EUROPEAN PLATFORM FOR A BIODIVERSITY RESEARCH STRATEGY (EPBR)

Empfehlungen an die Biodiversitätsforschung

EPBR ist ein Forum fuer Forschende und forschungspolitische EntscheidungstraegerInnen. Es zeigt, wie die Forschung zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Biodiversitaet beitragen kann.

Im Januar fand ein Meeting in Slowenien statt zum Thema Biodiversitaet in Binnengewassern, an dem niemand aus der Schweiz teilnahm. Die zwei Seiten umfassenden

Forschungsempfehlungen sind hier einsehbar:

www.epbrs.org/PDF/EPBR-SI2008-Freshwater_Final_.pdf. Das Treffen unter der franzoesischen Praesidentschaft im November 2008 wird sich dem Thema Oekonomie und Biodiversitaet widmen.

Mehr ueber EPBR auf www.epbrs.org/

DIVERSITAS

Das internationale Forschungsprogramm DIVERSITAS hat seit Anfang 2008 einen neuen Praesidenten (Prof. Hal Mooney) sowie neue Mitglieder im wissenschaftlichen Beirat.

Die beiden core projects bioSUSTAINABILITY and agroBIODIVERSITY haben durch zusaetzliche Mittel und Mitarbeiterinnen noch mehr Elan bekommen.

Die Biodiversitaet bildet einen von neun Schwerpunkten des Global Earth Observing System of Systems GEOSS. DIVERSITAS ist massgeblich beteiligt an der Erarbeitung eines Konzeptes zu einem GEO Biodiversity Observation Network (GEO BON). Das Netzwerk aus nationalen Regierungen und den grossen multinationalen Organisationen wird bestehende Beobachtungseinrichtungen und Datenzentren enger zusammenbringen. www.earthobservations.org

Die Planung der zweiten DIVERSITAS Open Science Conference hat begonnen (Biodiversity and society: understanding connections, adapting to change, 13-16 October 2009, Cape Town, South Africa).

Allgemeine Informationen unter: www.diversitas-international.org/

IMoSEB – internationales science-policy Interface zur Biodiversitaet

Die Schlusserklaerung des NATUR Kongresses 3/2008 in Basel (siehe oben) verlangt unter anderem, dass sich die Schweiz auf

weltweiter Ebene fuer die Gruendung einer internationale Studiengruppe zur Biodiversitaet einsetzt mit einem vergleichbaren Auftrag wie das Intergovernmental Panel of Climate Change (IPCC) fuer das Klima. Die IMOSEB Initiative geht genau in diese Richtung. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, ein internationales Expertengremium zur Biodiversitaet an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik zu schaffen. An der Konferenz des wissenschaftlichen Beirates der Konvention zur biologischen Vielfalt CBD-SBSTTA-13 im Februar 2008 in Rom wurde berichtet, dass die franzoesische Regierung zusammen mit UNEP ein Konzeptpapier vorbereitet fuer die COP9. Es soll Mandat, Ziele und die Integration in die globale Strategie des Millenium Ecosystem Assessment Follow up sowie die Beziehung zu weiteren internationalen Assessments (Global Marine Assessment) enthalten.

Wir danken Ihnen fuer Ihr Interesse und gruessen Sie freundlich.

Daniela Pauli (Geschaeftsleiterin), Lisa Bose, Irene Kuenzle, Thibault Lachat, Pascale Larcher, Sylvia Martinez